
Kleine Anfrage KA 7/23: Informationsfluss betreffend Engpässe von Medikamenten

Am 6. April 2023 hat Kantonsrat Dr. Antoine Chaix folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Heute Morgen bin ich von einem zehntätigen Aufenthalt in Eswatini (vormals Swaziland) zurückgekommen, den ich im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für eine humanitäre Organisation unternommen habe. Entsprechend habe ich die hiesigen Nachrichten in dieser Zeit nicht näher verfolgt. Umso erstaunter war ich über die Nachricht der aktuell sich ausbreitenden Lieferengpässe von Medikamenten, die jetzt sogar sehr wichtige Breitbandantibiotika betreffen.

In ressourcenarmen Ländern sind Lieferengpässe ein bekanntes Problem, bei dem humanitäre Organisationen oft einspringen. Dies wurde anlässlich meines Besuches konkret auch für Eswatini thematisiert. Wieso es in einem Land, das in einer Hauruckübung zur volkswirtschaftlich vermutlich notwendigen Rettung einer Grossbank innert kürzester Zeit Milliarden mobilisieren kann und das bekannt ist für den wichtigen Wirtschaftszweig der Pharmaindustrie, zu einer solchen Lage kommen kann, ist mir hingegen völlig schleierhaft.

Auch tröpfeln die Informationen über verschiedene Kanäle an die Öffentlichkeit, wobei auch die betroffenen Berufsgattungen, namentlich die Pharmazeuten und Ärzte kaum schneller oder konsistenter informiert werden als die breite Öffentlichkeit.

Es ist mir bewusst, dass die Probleme, die zu dieser besorgniserregenden Situation führen, äusserst komplex sind und weder in der Zuständigkeit und kaum im Einfluss- oder Kompetenzbereich des Kantons liegen. Allerdings hoffe ich, dass zumindest die zuständigen kantonalen Stellen von den zuständigen Bundesorgane laufend informiert werden.

Ich gelange deshalb an den Regierungsrat mit der Frage,

1. Wie, wann und von wem werden die zuständigen kantonalen Stellen über die laufende Situation informiert?
2. Wie könnten die primär betroffenen Berufsgattungen (insbesondere Apotheken und Ärzteschaft) besser informiert werden über die Lage, mögliche Entwicklungen und deren Folgen (zum Beispiel sinnvolle Alternativen bei Engpässen von Antibiotika)?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen.»